

Von analog bis digital

Gemeinde und Gewerbeverein Mümliswil-Ramiswil luden zum 16. Wirtschafts- und Politapéro

Nebst der Forst Thal, die ihren Betrieb und die Baumpflege vorstellte, präsentierte die Elektra Mümliswil-Ramiswil ihren Multimediabereich, der aus der Fernsehgenossenschaft entstanden ist.

Die Präsidenten Kurt Bloch und Christoph Kamber durften an die 35 Interessierte aus Politik und Gewerbe zum 16. Politapéro im Restaurant Alpenblick auf dem Passwang begrüßen. An dieser Stelle bedankte sich Gewerbevereinspräsident Christoph Kamber bei den Anwesenden für Ihren Einsatz übers ganze Jahr, um seiner Meinung nach den attraktiven Lebensraum Guldental zu erhalten. Gemeindepräsident Kurt Bloch wies auf verschiedene Baustellen in der Politik hin und erwähnte dabei die Steuervorlage 17, die im Kanton auf gutem Weg sei und auch Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen haben, die dieses Jahr wiederum mit einem Überschuss abschliessen dürften.

Der Präsident der Forst Thal, Hansjörg Grolimund, begrüßte die Anwesenden, und durfte bereits auf das 10-jährige Jubiläum hinweisen, welches diese Jahr gefeiert wird. Anschaulich präsentierte er den geschichtlichen Hintergrund, von der lockeren Zusammenarbeit der Bürgergemeinden Balsthal und Mümliswil-Ramiswil in den Jahren 2004-2007 und der daraus folgenden Betriebsgemeinschaft von 2008-2014, und der eigentlichen Gründung im Jahre 2015 zur Forst Thal als Zweckverband der beiden Bürgergemeinden.

Die positive Entwicklung sei sicher zu einem grossen Teil auf das Engagement des Revierförsters und Betriebsleiters Kilian Bader zurückzuführen. Sein effizientes Arbeiten, mit seinen Mitarbeitern mit ca. 650 % Stellenprozenten und momentan 2 Lehrlingen, ergab über all die Jahre einen Ertragsüberschuss, was nicht selbstverständlich ist.

Nebst der vielfältigen Holzerei sind die Pflege von 64 km Waldstrassen und von Schutzwäldern in Zusammenarbeit mit dem Kanton, sowie die Bewirtschaftung von privaten Wäldern weitere Standbeine.

Im zweiten Teil brachte Elia Moser, Forstwart und Baumpfleger, mit anschaulichen Vorher-/Nachher-Beispielen die Baumpflege in bewohntem Gebiet der Versammlung nahe. Dabei sei die Sicherheit sehr wichtig. Über die Diagnose von kranken Bäumen, der optionalen Pflanzung bis hin zur Seilklettertechnik für das Fällen oder Pflegen von Bäumen im Quartier, sei dies eine abwechslungsreiche und interessante Arbeit, welche ihm viel Freude bereite.

Auch Monika Probst, Geschäftsführerin der Sparte Multimedia der Elektra Mümliswil-Ramiswil ging auf die Anfänge des Fernsehzeitalters in Mümliswil ein. Mit der Gründung der Fernsehgenossenschaft 1971 wurde für die Qualität und Vielfalt der Fernsehprogramme ein Meilenstein gesetzt, die im Guldental zu

empfangen sind. Musste man doch vor dieser Zeit nicht nur einmal aufs Hausdach steigen, wenn die Antenne wegen Schneefall wieder neu ausgerichtet werden musste.

Aus wirtschaftlicher Notwendigkeit ergab sich dann später die immer grössere Zusammenarbeit mit der Elektra und als logischer Schritt, auch in Zusammenhang mit dem Einzug der Glasfasertechnik, die Übernahme der Fernsehgenossenschaft durch die Elektra im Jahre 2016.

Auf Karten und Diagrammen durfte Monika Probst den Stand der Arbeiten am Netz, aktuell im Ramiswil, aufzeigen und wies darauf hin, was alles noch an qualitativem Ausbau für die Zukunft geplant sei. Als Vorteile hielt sie neben der lokalen Verankerung in der Elektra auch die Kundennähe als wichtiger Pluspunkt hervor, gegenüber Grosskonzernen, wo Entscheide weit ab vom Schuss gefällt werden.

Zum Schluss wies Monika Probst auch auf die Wichtigkeit der Qualität der Hausverteilung hin, denn das beste Netz nützt nichts, wenn diese der Topqualität des Netzes im Wege stehe und forderte die Anwesenden auf, auch da ihren Beitrag zu leisten für das beste Radio, Fernsehen, Telefonie und den Datenschutz im Guldental.

Beim anschliessenden Apéro, wieder wie immer hervorragend präsentiert durch Marcel Vojtisek und seinem Team, blieb allen noch genügend Zeit zum Netzwerken.